

Jahresbericht 2006 des Präsidenten zuhanden der 91. SVG-Generalversammlung vom 16. März 2007 bei Schmid Holzfeuerungen Eschlikon

1. Allgemeines

1.1 Generalversammlung 2006

Rahmenprogramm: Kraftwerke Oberhasli AG Innertkirchen

Eine detaillierte Beschreibung des Rahmenprogramms erfolgte in der GUT 1/06 auf Seiten 30 - 33, zusammen mit dem Protokoll der Generalversammlung. Speziell die Besichtigung der weltweit einzigartigen Kristallkluft im Stollen der Gerstenegg-Kaverne war ein Ereignis, das „unter die Haut ging“.

1.2 Finanzielles

Das Finanzjahr 2006 konnte mit einem leichten Gewinn von Fr. 336.- abgeschlossen werden. Dieses Ergebnis wurde dank dem Zuschuss aus den Erträgen der Swissbad 2006 erzielt. Die Ausgaben lagen innerhalb der budgetierten Vorgaben oder eher darunter;

Die Aufwendungen zur Ausarbeitung der Hygiene- und Technik-Module im Zusammenhang mit der Bädermodularisierung (vergl. GV-Protokoll 2006) wurden direkt dem Fachgruppen-Fond belastet und erscheinen daher in der Erfolgsrechnung nicht.

1.3 Zeitschrift „Gesundheits- und Umwelttechnik“

Der Aufwand für die GUT konnte etwa im budgetierten Rahmen gehalten werden. Die Situation bei der Inserateacquisition bleibt nach wie vor angespannt – aber mit diesem Problem sehen sich heute auch andere Herausgeber von Zeitschriften konfrontiert.

1.4 Generalsekretariat

Das Team ist gut eingespielt und arbeitet hochflexibel und sehr effizient zu bescheidenen Kosten. Dank elektronischem Datenverkehr ist ein rascher Informationsaustausch möglich. Auch konnten damit erhebliche Portokosten eingespart werden. Die Hauptportokosten resultieren allerdings vom Versand der GUT – und dieser lässt sich nicht durch e-Mail-Verkehr ersetzen.

Die Inserate-Aquisition wurde durch S. Bruderer wahrgenommen; da bei ihr die Kontakte zu den einzelnen Fachartikel-Autoren und damit zu Firmen laufen. Diese Lösung scheint sich besser zu bewähren als jene mit einer separaten Aquisitionsstelle.

Auch bei der Nachbeschaffung des in die Jahre gekommenen PC's zeigte es sich, dass neue PC's sehr viel günstiger beschafft werden können. Die Überführung der Daten vom alten auf das neue System konnte ohne Hilfe von aussen vorgenommen werden.

2 Mitgliederstruktur

Der Mitgliederbestand nahm um 35 Mitglieder ab. Dies ist zur Hauptsache auf die ausgefallene Tagung zurückzuführen; bei Tagungen ist es erfahrungsgemäss am leichtesten, Neumitglieder zu gewinnen. Daneben hinterlassen die vielen Sparprogramme bei den Gemeinden und Firmen auch in diesem Bereich Spuren.

Vergl. Darstellung auf der Folgeseite

Mitglieder-Mutationen Kategorie:	Bestand 1.1.06	Bestand 1.1.07	Veränderung
Einzelmitglieder	148	140	- 8
Kollektiv - 10'000	126	116	- 10
Kollektiv +10'000	45	37	- 8
Verbände	26	24	- 2
Bund & Kantone	28	23	- 5
Ingenieure/Architekten	26	24	- 2
Firmen	66	66	-
Mitglieder ohne Beiträge**	36	36	-
Mitgliederbestand	501	466	-35
Vorstand	8	8	-
Mitarbeiter	3	3	
Ehrenmitglieder	11	11	
Mitglieder auf Gegenseitigkeit	17	17	
Zusatzabonnemente GUT:	16	15	- 1
Total	556	520	-36

3 Veranstaltungen 2006

17. März 2006	Generalversammlung bei Kraftwerke Oberhasli Innertkirchen
8./9. November 2006	Swissbad 2007 mit SVG-Beteiligung
21. November 2006	kombinierte Tagung Feuerungskontrolle/Gemeindehygiene

4 Kommissions- und Vorstandstätigkeit

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr 2006 zu einer Sitzung. Die behandelten Geschäfte betrafen die finanzielle Situation, die Abnahme der Rechnung, Ernennungen von Arbeitsgruppenmitgliedern und die Vorbereitung der GV. Die laufenden Geschäfte wurden in bilateralen Kontakten zwischen Sekretariat, Präsident und Arbeitsgruppen erledigt.

Verschiedene Vorstandsmitglieder waren dagegen im Rahmen der Abklärungen zu den Hygiene- und Technikmodulen stark gefordert. Hier fanden im Berichtsjahr in verschiedenen Projektgruppen je 0 bis 4 Sitzungen statt.

Insbesondere wurden im Hinblick auf die anstehende Statutenrevision auch am 19. September 2006 eine Strategie-Tagung unter Beteiligung von aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern von Arbeitsgruppen zur Situation der SVG und ihren weiteren Zukunftsaussichten durchgeführt. In der Folge wurden die neuen Statuten ausgearbeitet, welche der diesjährigen Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden sollen.

Im Vorstand hat das langjährige Ehrenmitglied Bernd Kannewischer seinen Rücktritt auf die GV 2007 eingereicht und seinen Sohn Harald zur Nachfolge vorgeschlagen. Auf die

grossen Verdienste von Bernd Kannewischer wird anlässlich der Generalversammlung 2007 eingegangen.

Geschäftsstelle

In den neuen Statuten wird eine Geschäftsstelle festgeschrieben. Dies heisst nicht, dass es in diesem Bereich zu einer Professionalisierung kommen sollte, sondern dass der Aufgabenbereich etwas anders strukturiert wird und mit der Bezeichnung der Geschäftsstelle durch die Generalversammlung einen formellen Auftrag erhält. Die Geschäftsstelle ist neu damit auch offiziell im Vorstand vertreten – faktisch war sie es ja schon immer.

Rechnungsrevisoren

Die Revision fand in kleiner Besetzung mit Paul Zumbach und unter Leitung von Claudia Hafner statt. Für weitere Details sei auf den Revisorenbericht verwiesen.

5 Fachgruppen, -aktivitäten

Die Jahresberichte der Fachgruppen finden Sie im Anhang 1 dieses Jahresberichtes.

6 Weitere Aktivitäten

6.1 Internetauftritt - www.gesundheitstechnik.ch

Die Homepage präsentiert gut. Der Aufwand zur Aktualisierung hält sich in Grenzen. Trotzdem sollte für das kommende Jahr der Auftritt wieder einmal überdacht werden.

6.2 Gemeindehygieniker

Die Vorbereitungsarbeiten für Gemeindehygieniker-Module liefen weiter. In diesem Rahmen wurde auch angeregt, als Nachschlagewerk einen Gemeindehygieneordner zu schaffen, in dessen Rahmen verschiedene Themen, Referate, Kursberichte usw. eingefügt und laufend aktualisiert werden sollten.

Die Themen wurden anlässlich eines Workshops vom 25. Oktober diskutiert und festgelegt. Da wir bezüglich der möglichen Nachfrage nach Gemeindehygieniker/-innen noch im Dunkeln tappen und damit latent die Gefahr eines finanziellen Fiaskos nicht unerheblich ist, wurde beschlossen, vor weiteren Schritten eine Umfrage bei Mitgliedern und Gemeinden durchzuführen und weitere Schritte von positiven Rückmeldungen abhängig zu machen.

In dieser Meinung wurden wir bestärkt vom Ergebnis der Halbtagung vom 21. November 2006 im Volkshaus zum Thema „Gesundheitliche Gefährdungen durch Haus- und Wildtiere in Siedlungen“, zu welchem hochkarätige Referenten gewonnen werden konnten. Trotz der sehr interessanten Vorträge war die Beteiligung sehr dürftig, so dass wir uns zu Recht fragen mussten, ob wir mit den Themen zur Gemeindehygiene einer effektiven Nachfrage entsprechen.

Bis zum Vorliegen der Rückmeldungen aus der Umfrage erfolgen daher keine weiteren Aktivitäten.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR
GESUNDHEITS- UND UMWELTECHNIK/SVG
der Präsident: Dr. Hans Bernhard

Zürich, 28. Februar 2007

Anhang 1:

Fachgruppen, -aktivitäten im Jahre 2006

1. Arbeitsgruppe Bäder

Schwerpunkt der Tätigkeit war im Jahre 2006 die Vorbereitung der Swissbad Tagung, im Rahmen der seit Jahren bestehenden Arbeitsgruppe. Ausserdem wurde von B. Kannevischer an dieser Tagung ein Vortrag mit dem Thema „Möglichkeiten der Freibadheizung“ gehalten.

Schwerpunkt dabei waren die guten Erfahrungen mit der Solarheizung.

Nach der Durchführung der Swissbad im November 2006 wurde anlässlich einer Arbeitsgruppensitzung Anfang Dezember ein Rückblick auf diese wichtige Veranstaltung abgehalten. Gleichzeitig wurden in der Arbeitsgruppe bereits erste Vorbereitungen für die Swissbad 2008 getroffen. B. Kannevischer wird in der Arbeitsgruppe das Präsidium für die Swissbad 2008 übernehmen.

Bereits an der Swissbadveranstaltung wurde das Datum für das SVG-Bäderseminar 2007 wie folgt festgelegt: Donnerstag 08.11.07 im Volkshaus in Zürich.

Weitere Aktivitäten in der Bädergruppe waren die Publikation und Informationsveranstaltungen für die überarbeitete Richtlinie SWKI/SVG „Lüftung in Hallenbädern“. Diese Richtlinie wurde unter dem Vorsitz von B. Kannevischer in den Jahren 2004/2005 erarbeitet.

2. Arbeitsgruppe Feuerungen/Luftreinhaltung

Eidgenössische Berufsprüfung für den/die Feuerungskontrolleur/-in

Auch im Jahr 2006 setzte sich der SVG als Trägerverband der eidgenössischen Berufsprüfung für den/die Feuerungskontrolleur/-in dafür ein, dass die Prüfung korrekt und fair, aber fachlich auf einem hohen Niveau durchgeführt wird. In diesem Jahr fand die 17. Prüfung statt. Insgesamt 34 Absolventen – davon 8 französisch sprechende – haben die modulübergreifende Abschlussprüfung absolviert. Als Zulassungsbedingung mussten sie die für die Feuerungskontrolle erforderlichen acht Fachmodule mit Erfolg abgeschlossen haben.

24 (71%) der Absolventen haben die Prüfung bestanden und sind zukünftig berechtigt, den geschützten Titel „Feuerungskontrolleur / Feuerungskontrolleurin mit eidgenössischem Fachausweis“ zu führen. 10 Absolventen erfüllten leider an der modulübergreifenden Abschlussprüfung die Mindestanforderungen nicht.

Gesamtschweizerisch gibt es somit neu 923 Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure, die die eidgenössische Berufsprüfung mit Erfolg abgeschlossen haben (rund 62% der gesamten Prüfungsabsolventen).

Informations- und Weiterbildungstagung mit den Schwerpunkten Luftreinhaltung und Holzfeuerungen

Am 21. November 2006 führte die SVG ihre Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung und dem Vollzug der Holzfeuerungen in der Praxis durch.

Die Informations- und Weiterbildungstagung wurde das erste Mal thematisch auf zwei Halbtage aufgeteilt. Am Morgen stand die Luftreinhaltung im Vordergrund. Das erste Referat befasste sich mit der Standortbestimmung der Luftreinhaltung im Kanton Bern.

Wurden die festgelegten lufthygienischen Ziele erreicht? Welche Massnahmen müssen zukünftig umgesetzt werden (Rückblick, Ausblick und Fazit). Anschliessend folgten zwei Referate mit dem Schwerpunkt «Holzfeuerungen». Der Bund plant auf das Jahr 2007 eine Änderung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) für Holzfeuerungen, über deren Stand die Anwesenden aus erster Quelle informiert wurden. Mit dem Referat «Kontrolle von Holzfeuerungen» wurden allfällige neue Aufgaben für die Feuerungskontrolleurinnen und -kontrolleure aufgezeigt. Mit den «Feuko-News» wurde der interessante Vormittag abgeschlossen.

3. Arbeitsgruppe „Löschwasser-Rückhaltung“/ Lagerung und Umschlag wasser-gefährdender Flüssigkeiten

Durch das Unwetter im August 2005 wurde die Thematik Löschwasser-Rückhaltung verdrängt durch Objektschutz-Massnahmen gegen Hochwasser. Die Kantone erarbeiten entsprechende Gefährdungskarten.

Dank des Fortschritts im Bereich der Tank-Bautechnik und der Tankausrüstung wurden die Vorschriften vereinfacht und auf das Wesentliche beschränkt. Neue gesetzliche Bestimmungen wurden am 1. Januar 2007 vom Bundesrat in Kraft gesetzt mit dem Ziel, kein Abbau am heutigen Sicherheitsstandard.

Das Gewässerschutzgesetz (GSchG) und die Gewässerschutzverordnung (GSchV) sind geändert; die Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF) vom 1. Juli 1998 ist ausser Kraft.

Was ist neu ?

- Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat sich aus dem Sektor Tankanlagen verabschiedet.
- Für den Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen sind allein die Kantone zuständig.
- Die Gewässerschutzzonen sind neu definiert. In der Folge erarbeiten die Kantone nun neue Gewässerschutzzonen-Karten.
- Die Verantwortung für den Bau und Unterhalt einer Anlage liegt nun klar beim Anlageninhaber.
- Erdverlegte, einwandige Lagerbehälter müssen ab 2015 doppelwandig und mit einem Leckanzeigesystem überwacht sein.
- Die Tankrevisionspflicht hat geändert.
- Der Begriff „Tankrevision“ ist ersetzt worden durch „Sichtkontrolle von Aussen“ und „Sichtkontrolle von Innen“.

Die Erstellung, der Unterhalt und die Ausserbetriebsetzung von Tankanlagen dürfen (wie bisher) weiterhin nur durch Fachleute gemäss den Regeln der Technik ausgeführt werden, welche auch über die entsprechende Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung verfügen.

In der ganzen Schweiz sollen die Vorschriften möglichst einheitlich angewendet werden. Dazu haben Fachleute der Kantone einen Vollzugsordner erarbeitet. Dieser wird im Frühjahr den einschlägigen Fachbetrieben zur Vernehmlassung zugestellt.

Zu diesem Thema ist am 25. September 2007 eine Tagung im Volkshaus, Zürich geplant. Die Auswirkungen auf die Tankinhaber und auf den Vollzug werden im Einzelnen erläutert.

Interessant wird diese Tagung auch sein für Kantonale- und Gemeindeangestellte, Architekten, Ingenieure, Liegenschaftsverwalter und Fachleute der Tankbranche.

4. Arbeitsgruppe Lärmschutz

Hier erfolgten keine Aktivitäten.

5. Arbeitsgruppe Hygiene

Vergleiche die Ausführungen zu 6.2 zu Gemeindehygieniker, auch zu den beabsichtigten Tagungen. Ausserhalb der Projektarbeit zu den Modulen für Gemeindehygieniker/-in erfolgten keine weiteren Aktivitäten.

Die separate Sparte zum GUT-Briefkasten Wohnhygieneprobleme erfreut sich eines regen Interesses.

28.2.2007